

Schwab, Gustav: Es blickt der Erden Antlitz unverdrossen (1821)

- 1 Es blickt der Erden Antlitz unverdrossen
- 2 Jahrtausende hinauf zur Himmelsau,
- 3 Hinein ins friedlich unbefleckte Blau –
- 4 Und hat doch tausend Ströme Bluts vergossen.

- 5 Der Aether hält die Kämpfende umschlossen,
- 6 Die Winde säuseln »Ruhe« lind und lau,
- 7 Und auf das dunkle, wildempörte Gau
- 8 Kommt Sonn- und Mond- und Sternenschein geflossen.

- 9 Wann, Erde, wirst du ruhn von deinen Kriegen,
- 10 Und wann, antwortend, deines Himmels Blicken
- 11 Ein freundlich, friedlich Aug' entgegen schicken?

- 12 Wo nicht, so kehr' dein Angesicht vom Himmel.
- 13 Im Glanz der Hölle lichte dein Getümmel,
- 14 Und laß in ihrem Arm dich drunten wiegen!

(Textopus: Es blickt der Erden Antlitz unverdrossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39>)